

„MEIN LIEBER HODLER!“

DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV CARL ALBERT LOOSLI

# CRISS CROSS

GESPRÄCHSRUNDEN ZU GESELL-  
SCHAFTLICHEN THEMEN NR. 8

## EINE ANDERE SCHWEIZ

mit Dr. h. c. URSULA BIONDI, Prof. Dr. HANS-ULRICH  
GRUNDER und HANSJÖRG SCHNEIDER

Mittwoch, 19.9.2018, 18.30 – 19.30 Uhr  
Kunstmuseum Basel, Neubau, Eventfoyer

*Eine andere Schweiz* ist eine Gesprächsrunde, die vor dem Hintergrund der Kabinettausstellung „*Mein lieber Hodler!*“ *Dokumente aus dem Archiv Carl Albert Loosli* im Kunstmuseum Basel stattfindet.

Die achte *Criss Cross*-Diskussion bringt Ursula Biondi, ehem. Präsidentin Verein RAVIA 1942-1981 „Rehabilitierung Administrativ Versorgter“, Zürich, Hans-Ulrich Grunder, Direktor am Institut für Bildungswissenschaften, Universität Basel sowie Hansjörg Schneider, Schriftsteller, Basel, zusammen.

Die Beziehung des Schriftstellers und Bürgerrechtlers Carl Albert Loosli (1877-1959) zu Ferdinand Hodler (1853-1918) ist insofern relevant, als dass Loosli ein umfassendes Archiv über Hodler angelegt hat, aus dem die in der Ausstellung gezeigten Dokumente stammen.

Neben seinem dichterischen und kunstwissenschaftlichen Werk, wirkte Loosli auch in wichtigen gesellschaftlichen und zivilbürgerlichen Debatten seiner Zeit massgeblich mit. Er argumentierte gegen die heimischen „Korrekptions-, Arbeits- und Zwangserziehungsanstalten“ (Loosli), ein jahrzehntelang wirksames System repressiver Verwahrunsinstitute, forderte ein zeitgemässes Jugendstrafrecht und setzte sich für die Emanzipation der Frau ein.

Die Gesprächsrunde widmet sich dieser exemplarischen Figur sowie der Rezeptionsgeschichte und Aktualität von Carl Albert Looslis Werk. Ziel der Diskussion ist es, die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge der Ausstellung „*Mein lieber Hodler!*“ kenntlich zu machen und sie mit unserer Gegenwart zu verknüpfen.

kunstmuseum basel